

---

# Katerchen Eric

---

Autor/In: Elli Janke

Genre: Kurzgeschichte

Datum: 12.01.2022

<https://www.federundpinsel.de>

Eric saß auf der Fensterbank und schaute interessiert auf den Hof hinunter. Als er sich umdrehte, sah er auf einer Leine hängend mitten im Zimmer einen langen roten Faden, der ihn sofort fesselte.

Voller Freude sprang er von der Fensterbank, ergriff mit einer Pfote den Faden und jagte ihm genussvoll hinterher. So ein Spielzeug bekam er nicht alle Tage zu fassen. Bald sah das ganze Zimmer wie ein Fadenlabyrinth aus, und Eric mittendrin. Er umwickelte sich damit, tanzte und stieß dabei eine Leiter um, die krachend zu Boden fiel. Auf der Leiter hatte eine blaue Farbdose gestanden, die sich beim Hinunterfallen in alle Winkel des Zimmers ergoss.

Eric war abgelenkt, hielt kurz inne und legte sich anschließend voller Freude in die blaue Farbe, in die er sich hin und her wälzte, alle viere von sich streckte und dabei zufrieden maunzte. Sein Fell glich bald einem blauen Teppich.

Sein Frauchen Silvia, die im Zimmer nebenan tief und fest geschlafen hatte, wurde von dem Krach unsanft geweckt und torkelte schlaftrunken in das Zimmer, das der Kater inzwischen in eine Räuberhöhle verwandelt hatte.

Wie angewurzelt blieb sie stehen, als sie das Chaos sah, das Eric angerichtet hatte.

„Eric,“ schrie sie. „Bist du verrückt geworden. Du hast ja das ganze Zimmer verwüstet.“ Vor Schreck schlug sie beide Hände vors Gesicht. Anschließend versuchte sie sich Eric zu schnappen, um ihn nicht noch mehr Unheil anrichten zu lassen. Dabei rutschte sie in der nassen Farbe aus und stürzte unglücklich zu Boden. Sie stöhnte, fasste sich ans Knie, und brach vor Zorn in Tränen aus. Die blaue Farbe, die als Wandfarbe für einen Anstrich gedacht war, hatte sich im ganzen Zimmer ausgebreitet und eine riesige Pfütze hinterlassen, in der der Kater voller Vergnügen saß.

Ihre Wut nahm er wohl wahr, konnte sie aber nicht verstehen. Welch wunderbares Spiel hatte er entdeckt, wie konnte sie da wütend sein.

Eric schnurrte und sprang lustig in die Höhe, doch Silvia war schneller und nicht zu Spaß aufgelegt. Sie packte das Tier, hob es in die Höhe und hätte es am liebsten aus dem Fenster geworfen. Aber so warf sie Eric nur in eine Ecke des Zimmers, wo er sich schüttelte und erstaunt wartete, was nun geschehen würde.

All ihre Arbeit war von einer Sekunde zur anderen zerstört worden. Sie hatte am Tag zuvor mit dem Renovieren des Zimmers begonnen, der zweite Anstrich hätte noch gemacht werden müssen, bevor das Zimmer ihren Vorstellungen entsprochen hätte. Doch nun musste sie wieder von vorn anfangen und hatte zusätzlich viel Zeit verloren. Abgesehen davon sah es verheerend aus. Mitten in dem blauen Farbteppich befand sich der Faden, der einmal rot gewesen war und durchkreuzte das ganze Zimmer.

Silvia rieb sich das verletzte Knie und versuchte, vom Boden aufzustehen, doch mit einem Schmerzensschrei wich sie zurück. Voller Wut packte sie einen Stuhl, den sie von ihrer Position



---

# Katerchen Eric

---

Autor/In: Elli Janke

Genre: Kurzgeschichte

Datum: 12.01.2022

<https://www.federundpinsel.de>

aus gut erreichen konnte, um sich daran hochzuziehen und setzte sich darauf. Vorsichtig besah sie sich von hier aus das ganze Chaos. Eric leckte inzwischen sein nasses Fell und miaute kläglich. Er fühlte sich in seinem Spiel gestört, das so abrupt geendet hatte.

Silvia betastete erneut ihr Knie, das stark geschwollen war. Mühsam erhob sie sich und humpelte vorsichtig ins Badezimmer. Ihren Kater strafte sie mit Verachtung. Es war mitten in der Nacht, sie konnte nichts weiter tun als bis zum nächsten Morgen zu warten, um mit den Aufräumarbeiten zu beginnen. Jetzt musste sie sich erst einmal verarzten und versuchen, noch ein wenig zu schlafen. Morgen wollte sie sich Eric noch einmal vorknöpfen.

Sie schloss die Tür zu ihrem Schlafzimmer, nachdem sie notdürftig ihre Verletzung versorgt hatte, nicht ohne vorher ihrem Kater noch einen bösen Blick zuzuwerfen, der ihn schuldbewusst erwiderte. Als sie endlich einschlief, träumte sie von Eric, der einen roten Faden in seinen Pfoten hielt und damit spielte.

Nachdem im Haus wieder Ruhe eingekehrt war und Eric sich ungestört fühlte, schlich er auf samtene Pfoten ins Wohnzimmer, noch immer mit blauer Farbe bekleckert und hielt Ausschau nach einem neuen Spiel, das ihn von seinem Kummer ablenken sollte. Dabei hinterließ er im ganzen Haus blaue Farbspuren, von denen er nichts ahnte. Bevor er ein Spiel gefunden hatte, wollte er es sich auf seinem Lieblingsplatz, einem gelben Samtsessel bequem machen und sich von dem Schreck erholen.

Dabei schlief er ein und wurde am nächsten Morgen von einem markerschütternden Schrei seines Frauchens unsanft geweckt.

